

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Verwaltungsrates

- öffentlich -

Sitzungsdatum: 29.09.2022
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr – 18:30 Uhr
Sitzungsort: ENNI Sportpark Rheinkamp

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister Fleischhauer (bis 17:45 Uhr) und Beigeordneten Thoenes (ab 17:45 Uhr)

- a) Verwaltungsratsmitglieder
 - Herr Borges
 - Herr Brohl
 - Herr Cikoglu
 - Frau Elsenbruch
 - Herr Fenger
 - Herr Gawlik
 - Frau Krokowski
 - Herr Küster
 - Herr Maas
 - Herr Olzog
 - Herr Rötters
 - Frau Zupancic

- b) beratende Mitglieder
 - Herr Fischer
 - Beigeordneter Kamp
 - Beigeordneter Thoenes
 - Beigeordneter Arndt

- c) von der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
 - Herr Krämer
 - Herr Hormes
 - Herr Dr. Steinbrich
 - Herr Nierhaus bis TOP 7
 - Frau Jaeckel als Schriftführerin

- d) Gäste
 - Herr Möwes, Personalrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
 - Frau Nießen bis TOP 5 (neu)
 - Herr Alfringhaus, NRZ bis TOP 5 (neu)
 - Herr Pogorzalek, Rheinische Post bis TOP 5 (neu)
 - Herr Moritz, Rödl & Partner bis TOP 6 (neu)
 - 7 Zuhörer

TAGESORDNUNG

1. Fragen der Einwohner

Herr Hertel fragt:

1. Wann erhalten Enni-Kunden Informationen über die Gaskosten? Auf der ihm zugestellten Rechnung lässt sich für ihn der aktuelle Preis nicht ablesen.
2. Was bedeuten die Zahlen, die auf der Skulptur „Enni-Mann“ am Königlichen Hof angezeigt werden?
3. Kann auf dem KWH erneut eine Abgabestelle für gelbe Säcke eingerichtet werden, an der in Ausnahmesituationen einzelne Säcke entsorgt werden können?

Herr Dr. Steinbrich erklärt, dass auf jeder von Enni ausgestellten Rechnung Informationen zu den Preisen sowie Erläuterungen über die Zusammensetzung enthalten sind. Er bietet Herrn Hertel eine individuelle Erläuterung und Prüfung seiner Rechnung nach Vereinbarung an.

Vorsitzender Fleischhauer weist ergänzend darauf hin, dass es nicht nur einen Gaspreis gibt, sondern dieser je nach Vertragsart variiert.

Herr Dr. Steinbrich erklärt zur zweiten Frage, dass die Zahlen auf dem Display des „Enni-Mann“ anzeigen, wie viele Kilowattstunden bereits durch regenerative Enni-Projekte produziert wurden.

Zur dritten Frage erklärt Herr Hormes die getrennten Entsorgungssysteme in der Abfallwirtschaft und sagt, dass die Entsorgung der Leichtstoffverpackungen über gelben Säcke in der Zuständigkeit der Dualen Systeme liegt. Er führt aus, dass eine Annahme gelber Säcke auf dem Kreislaufwirtschaftshof auch im Ausnahmefall nicht möglich ist.

Ein Bürger hat einige Fragen schriftlich vorbereitet. Die Fragen sind der Niederschrift als Anlage 1 angefügt. Mündlich stellt er Fragen zum Datenschutz, der Erstellung von Stromrechnungen auf Basis von Verbrauchsschätzungen sowie zur Verpachtung des Enni Netzes.

Herr Krämer verweist darauf, dass die angesprochenen Themen in die Zuständigkeit der ENNI Energie & Umwelt fallen und erläutert die Grundzüge der Enni-Unternehmensstruktur. Er sagt die schriftliche Beantwortung zu. Die Antworten sind der Niederschrift als Anlage 2 angefügt.

Vorsitzender Fleischhauer ergänzt, dass Einwohner unter dem Tagesordnungspunkt 1 bis zu drei Fragen stellen können und begründet die Begrenzung damit, dass andernfalls der Rahmen gesprengt würde. Gleichzeitig bietet er an, Fragen bei ungewisser Zuständigkeit auch an ihn als Bürgermeister zu senden.

Herr Böhme erkundigt sich als Vertreter des GSC Moers nach dem konkreten Zeitraum der Öffnung der Eishalle und möchte wissen, wann die Aktiven die Saison auf dem Eis starten können. Er fragt, ob bei der Planung Verbandsvorgaben Berücksichtigung finden können oder ob vorrangig die Energieeinsparungen berücksichtigt werden.

Vorsitzender Fleischhauer verweist auf die Diskussion in der Ratssitzung bei der zu spüren gewesen sei, dass möglichst alle Varianten betrachtet werden sollten.

Herr Böhme erläutert, dass die Meisterschaften im Eiskunstlauf von Januar bis März stattfinden, so dass nach seiner Aussage keine gute Vorbereitung möglich ist, wenn die Aktiven erst in Dezember/Januar aufs Eis gehen können. Die Hauptrunden im Eishockey finden von November bis Januar statt, so dass Herr Böhme den Wunsch äußert, diese Zeit zu nutzen, um den sportlichen Schaden möglichst gering zu halten.

2. Begrüßung und Allgemeines

Vorsitzender Fleischhauer begrüßt die Anwesenden.

2.1 Prüfung der Einladung

Die Einladung ist rechtzeitig zugestellt worden. Beanstandungen werden nicht erhoben.

2.2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Fleischhauer stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 13 stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend sind. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig.

2.3 Feststellung von Ausschließungsgründen gem. § 31 GO

Nach dem Eintrag in die Anwesenheitsliste wird festgestellt, dass Ausschließungsgründe gem. § 31 GO nicht vorliegen.

2.4 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Küster bittet, das Thema Energiesparprojekt ENNI vorzuziehen und als TOP 5 zu beraten. Vorsitzender Fleischhauer ist damit einverstanden.

3. Zur Niederschrift über die 09. Sitzung des Verwaltungsrates am 23.06.2022

Änderungsanträge zur Niederschrift werden nicht gestellt. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

4. Bericht des Vorstands über die Durchführung von Beschlüssen

Herr Krämer informiert, dass die in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse umgesetzt wurden oder sich in der Umsetzung befinden.

Neu:

5. Energiesparprojekt ENNI - Vorlage Nr. 73 / Verwaltungsrat / 29.09.2022 -

Vorsitzender Fleischhauer erläutert das formale Vorgehen und erklärt, dass nach den Beratungen im Rat der Verwaltungsrat heute zunächst den Grundsatzbeschluss über die Verkürzung der Laufzeit fassen muss.

Grundsatzbeschluss

Der Verwaltungsrat beschließt **mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen von Frau Krowski und Herrn Olzog:**

Der Verwaltungsrat beschließt die Kürzung der Eishallen-Laufzeit in der Eislaufsaison 2022 / 2023 von 6 Monaten auf 3 Monate.

Öffnungszeitraum

Vorsitzender Fleischhauer erklärt, dass im nächsten Schritt festzulegen ist, in welchen Monaten die Öffnung erfolgt. Er erinnert, dass aufgrund der erforderlichen Vorbereitungszeit die Eishalle frühestens ab November nutzbar ist und fasst zusammen, dass das größte Einsparpotential in den statistisch kältesten Monaten Dezember bis März liegt, demgegenüber der Vereinswunsch nach einer Öffnung ab November zu betrachten sei. Gleichzeitig macht Vorsitzender Fleischhauer deutlich, dass bei einer weiteren Gasverknappung ein vollständiger Ausfall der Saison nach wie vor erforderlich werden kann.

Herr Cikoglu erinnert an die Diskussion in der gestrigen Ratssitzung über eine Öffnung ab Januar, da in den statistisch kältesten Monaten die größten Einsparungen möglich sind. Er führt aus, dass seine Fraktion nach weiteren Beratungen die Ferienzeit in die Öffnungszeiten einbeziehen möchte und spricht sich für eine Öffnung vom 22.12.2022 bis Ende März 2023 aus.

Herr Cikoglu beantragt, die geplante Öffnung von 3 Monaten um 10 Tage zu verlängern.

Herr Gawlik verweist auf die Diskrepanz zwischen dem Erfordernis, effektive Energieeinsparungsmaßnahmen zu ergreifen einerseits und der sozialen Ebene andererseits. Vor diesem Hintergrund spricht er sich dafür aus, dem Vereinswunsch nachzukommen, und die Eishalle von November bis Januar zu öffnen.

Herr Olzog erläutert, dass seine Fraktion sich nach intensiver Beratung für den Ausfall der Eislaufsaison ausgesprochen hat, sich aber einer sachlichen Diskussion über den Öffnungszeitraum nicht verschließt. Er priorisiert mit Blick auf das höchste Einsparpotential den Vorschlag der Enni, ab Januar zu öffnen, hält als Kompromiss die Öffnung ab Weihnachten aber für vertretbar.

Frau Zupancic gibt zu bedenken, dass nicht zuverlässig vorherzusagen ist, welches tatsächlich die kältesten und damit günstigsten Monate für die Nutzung der Eishalle sein werden. Daher appelliert sie, bei einer Entscheidung die Bedürfnisse des Vereins zu berücksichtigen.

Herr Küster stimmt der Argumentation von Herrn Olzog und Herrn Cikoglu zu. Nach seiner Auffassung spricht die Statistik dann auch für die stärkste Nutzung. Er möchte wissen, ob Zahlen vorliegen, die den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Energiebedarf für die Eisbereitung belegen.

Herr Hormes erklärt, dass die in der Vorlage gemachten Angaben auf statistischen Auswertungen beruhen und Fakt sei, dass bei einer niedrigeren Außentemperatur größere Spareffekte erzielt werden.

Vorsitzender Fleischhauer erinnert, dass nach Abwägen des Sparbedürfnisses und der sozialen Daseinsfürsorge in der Ratssitzung die Reduzierung der Öffnungszeit auf drei

Monate als Lösung angesehen wurde. Eine Abweichung von der getroffenen Vereinbarung und Verlängerung der Öffnung um 10 Tage würde hingegen zu einer Senkung der energetischen Vorteile führen. Er stellt fest, dass nicht alle Bedürfnisse unter derart schwierigen Umständen erfüllt werden können.

Vorsitzender Fleischhauer fasst zusammen, dass nun drei Vorschläge vorliegen, über die zu entscheiden sei:

- Die Öffnung der Eishalle erfolgt um 10 Tage erweitert ab dem 22.12.2022 bis März
- Die Öffnung der Eishalle erfolgt von November bis Januar
- Die Öffnung der Eishalle erfolgt von Dezember bis Februar

Herr Cikoglu bittet um eine Unterbrechung der Sitzung, um über die neue Entwicklung beraten zu können.

Die Sitzung wird unterbrochen von 16:45 – 16:55 Uhr.

Herr Maas möchte nicht von der gestern im Rat getroffenen Vereinbarung abweichen. Ihm leuchtet die Idee einer Öffnung ab dem 22.12.2022 nicht ein, zumal für den Schulsport damit kein Vorteil erreicht wird.

Auf Nachfrage berichtet Herr Hormes, dass die Eishalle in einer normalen Saison während der Ferien geöffnet und an allen Feiertagen geschlossen ist.

Vorsitzender Fleischhauer erinnert daran, dass die Idee der verkürzten Öffnungszeiten von Dezember bis Februar spontan in einem Gespräch mit Vereinsvertretern entwickelt wurde und gesteht dem Verein zu, nach genauerer Überlegung um eine Verschiebung auf November bis Januar zu bitten.

Herr Rötters äußert sich unzufrieden über die Aufarbeitung des Sachverhalts durch die Verwaltung. Er erinnert an die Diskussion in der Ratssitzung am Vortag auf Grundlage der von Enni im Rahmen des Energiesparprojekts vorgelegten Zahlen und kann nicht guthießen, dass nun über einen anderen Zeitraum diskutiert wird. Herr Rötters betont, dass es Pflicht der Politik sei, an alle Bürger zu denken und alle Aspekte im Blick zu halten. Eine derartige spontane Diskussion über neue Erkenntnisse hält er für problematisch. Unter Berücksichtigung der inhaltlichen Aspekte spricht Herr Rötters sich für den Vorschlag von Vorsitzendem Fleischhauer aus.

Vorsitzender Fleischhauer antwortet, dass auch er spontan von den Wünschen des Vereins betroffen sei und nun eine schnelle Abwägung über die Verlegung der Öffnungszeiten auf den Zeitraum November bis Januar getroffen werden muss. Er äußert sein Verständnis aufgrund der sehr schwierigen Gesamtsituation. Vorsitzender Fleischhauer stellt klar, dass er eine Überschreitung der in der Ratssitzung vereinbarten Öffnungszeit von drei Monaten nicht befürwortet.

Herr Cikoglu zieht den Antrag auf Verlängerung der Öffnungszeit um 10 Tage ab dem 22.12.2022 zurück und spricht sich für die vorgeschlagene Öffnungszeit von Dezember bis Februar aus.

Vorsitzender Fleischhauer lässt über die diskutierten Zeiträume abstimmen.

Der Verwaltungsrat **lehnt mit Stimmenmehrheit gegen Ja-Stimmen von Frau Zupancic, Herrn Gawlik, Herrn Brohl, Herrn Fenger und Herrn Maas und einer Enthaltung**

von Herrn Borges die Öffnung der Eishalle in der Saison 2022 / 2023 von November bis Januar ab.

Der Verwaltungsrat beschließt **mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen von Frau Zupancic, Herrn Gawlik, Herrn Brohl und Herrn Fenger:**

Der Verwaltungsrat beschließt, die Öffnung der Eishalle in der Saison 2022 / 2023 erfolgt in den Monaten Dezember bis Februar.

Konzeptentwicklung

Vorsitzender Fleischhauer nimmt Bezug auf den in der Ratssitzung beratenen Antrag zur Entwicklung eines energetischen Sanierungskonzeptes sowie eines Alternativprogramms für den Fall der Eishallenschließung und lässt en Bloc über beide Punkte abstimmen.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

1. Der Verwaltungsrat beauftragt ENNI Stadt & Service, bis zum Frühjahr 2023 ein energetisches Sanierungskonzept für die Eishalle vorzulegen.
2. Der Verwaltungsrat beauftragt ENNI Stadt & Service, ein Umsetzungskonzept für alternative Angebote zu entwickeln, die unverzüglich greifen, sollte die Schließung der Eishalle durch die Bundesnetzagentur vorgeschrieben werden.

Nachabschaltung

Vorsitzender Fleischhauer berichtet, dass der durch den Vorstand formulierte Vorschlag zur Nachtabschaltung in der gestrigen Ratssitzung modifiziert wurde und somit heute der Beschluss, die Straßenbeleuchtung wochentags von 0:00 bis 3:30 Uhr und am Wochenende von 2:00 bis 4:30 Uhr abzuschalten, zur Abstimmung gestellt werden soll.

Herr Cikoglu und Herr Maas sprechen sich für den Vorschlag aus unter der Voraussetzung, dass die im Rat nicht weiter thematisierte Dimmung der Straßenbeleuchtung weiter umgesetzt wird, wo dies technisch möglich ist.

Herr Gawlik spricht sich für die CDU-Fraktion für Maßnahmen zur Energieeinsparung aus, sieht aber die Nachtabschaltung weiter kritisch. Er bedankt sich für die Modifizierung.

An der sich anschließenden Diskussion über eine getrennte oder gemeinsame Abstimmung über die Abschaltzeiten wochentags und am Wochenende beteiligen sich Herr Küster, Frau Zupancic und Vorsitzender Fleischhauer.

Vorsitzender Fleischhauer bestätigt, dass die Dimmung, wo immer umsetzbar, inkludiert ist und lässt über die Zeiten der Nachtabschaltung wochentags und an den Wochenenden getrennt abstimmen.

Der Verwaltungsrat beschließt **mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen von Frau Zupancic, Herrn Gawlik, Herrn Brohl, Herrn Fenger und Herrn Maas:**

Der Verwaltungsrat beschließt die Nachtabschaltung wochentags in der Zeit von 0:00 bis 3:30 Uhr.

Der Verwaltungsrat beschließt **mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen von Frau Zupancic, Herrn Gawlik, Herrn Brohl und Herrn Fenger:**

Der Verwaltungsrat beschließt die Nachtabschaltung an den Wochenenden in der Zeit von 2:00 bis 4:30 Uhr.

Neu:

**6. Ausblick auf die Entwicklung der Abfallgebühren und Straßenreinigungsgebühren 2023 / 2024
- mündlicher Bericht -**

Herr Krämer erinnert an die Umstellung der Gebührenkalkulation auf einen Zwei-Jahres-Zeitraum und informiert, dass turnusmäßig die Abfallgebühren und Straßenreinigungsgebühren zu kalkulieren sind.

Herr Moritz, Rödl & Partner, erläutert die Grundlagen der Kalkulation und die Gebührenentwicklung ausführlich. Bei den Abfallgebühren verweist er darauf, dass der gewünschte Effekt, verstärkt größere Behälter zu nutzen, nicht in Gänze eingetreten ist, die Gebühren aufgrund der guten Ertragslage für Altpapier aber unverändert bleiben.

Den leichten Anstieg der Straßenreinigungsgebühren erklärt er mit einem erhöhten Personaleinsatz für den Winterdienst im zurückliegenden Winter.

[Die von Herrn Moritz verwendete Präsentation zu dem TOP ist im ENNI-Bürgerinformationssystem hinterlegt.]

Auf Nachfrage von Herrn Rötters, ob bei den 60 l und 80 l Behältern die Anzahl oder das Volumen rückläufig sind bestätigt Herr Moritz, dass bei den 80 l Behältern das Volumen im Vergleich zum Ansatz bei der Kalkulation zurückging, und bei den 60 l Behälter höher lag.

Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**7. Mängelmelder Stadt/ENNI
- mündlicher Bericht -**

Vorsitzender Fleischhauer erläutert das neu bei der Stadt eingesetzte System Mängelmelder und bittet Beigeordneten Arndt, das System näher vorzustellen.

Herr Arndt berichtet, dass auch mehrere Jahre nach der Auslagerung verschiedener Aufgaben und Themen von der Stadt an Enni teilweise Unkenntnis bei den Bürgern über einzelne Zuständigkeiten herrscht und betont die Wichtigkeit einer Kooperation zwischen Stadt und Enni auch im Beschwerdemanagement.

Herr Arndt informiert über eine kostenlose Plattform des Landes NRW, die es der Stadtgesellschaft ermöglicht, einen Mängelmelder anzubieten und drückt sein Bedauern aus, dass Enni sich bislang nicht für eine Beteiligung ausgesprochen hat. Laut Herrn Arndt würden sich so die bisherigen Meldewege zwischen den Beschwerdestellen bei der Stadt und Enni über E-Mail und Telefon vereinfachen lassen.

Herr Nierhaus stellt das von Enni entwickelte System zur Mängelmeldung vor, mit dem Störungen unter anderem über an Straßenlaternen und Papierkörben angebrachte QR Codes direkt gemeldet werden können. Herr Nierhaus führt aus, dass das System gut angenommen wird und daher nicht aufgegeben werden soll.

[Die von Herrn Nierhaus verwendete Präsentation zu dem TOP ist im ENNI-Bürgerinformationssystem hinterlegt.]

Vorsitzender Fleischhauer übergibt die Leitung der Sitzung an den ersten Beigeordneten Thoenes.

Herr Arndt und Herr Nierhaus tauschen sich über die Möglichkeiten der jeweiligen Systeme aus und sind sich einig, dass bestehende Vorteile weiter genutzt, keine zusätzlichen Kosten generiert werden sollen und auf jeden Fall eine enge Kooperation zwischen Stadt und Enni dazu führen soll, den Bürgern ein benutzerfreundliches Angebot zur Mängelmeldung anzubieten und gleichzeitig den Aufwand für die Stadt und Enni so gering wie möglich zu halten.

Frau Zupancic und Herr Cikoglu äußern den Wunsch, Wege zu nutzen, beide Systeme zu verbinden und appellieren an Stadt und Enni, den Austausch fortzusetzen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

8. Bericht des Vorstandes

- a) Herr Dr. Steinbrich informiert über den aktuellen Stand der Machbarkeitsstudie zur Elektromobilität. Er stellt aktuelle Zulassungszahlen der E-Fahrzeuge vor, erläutert die Planungen zur Ladeinfrastruktur und Grundlagen der Stromnetzanalyse.

[Die von Herrn Dr. Steinbrich verwendete Präsentation zu dem TOP ist im ENNI-Bürgerinformationssystem hinterlegt.]

Auf Nachfrage von Herr Rötters bestätigt Herr Dr. Steinbrich, dass private Wallboxen in der Stromnetzanalyse berücksichtigt worden sind.

- b) Herr Dr. Steinbrich stellt den aktuellen Stand der Innenstadtssanierung vor. Er erklärt, dass die Vergabeunterlagen erstellt sind und ab Ende Februar ein Planungsbüro mit der Teilplanung beginnt. Herr Dr. Steinbrich beschreibt die Vorgehensweise bei den aktuell auf der Burgstraße durchgeführten Arbeiten.

[Die von Herrn Dr. Steinbrich verwendete Präsentation zu dem TOP ist im ENNI-Bürgerinformationssystem hinterlegt.]

Herr Olzog begrüßt das abschnittsweise Vorgehen und bittet darum, die Belastung für die Anlieger möglichst gering zu halten.

Herr Küster möchte wissen, ob die Erkenntnisse zur Elektromobilität in die Sanierungspläne einfließen und öffentliche Ladestationen auch für E-Bikes und Elektroroller geplant sind.

Herr Dr. Steinbrich erklärt, dass 2-Räder nicht in dem Projekt berücksichtigt werden, sagt jedoch zu, den Berater nach Erfahrungen in anderen Städten zu befragen.

[Zur Niederschrift wird mitgeteilt:

Die Erkenntnisse zur Elektromobilität werden in die Sanierungsplanung der Ver- und Entsorgungssparten einfließen. Insbesondere bei zukünftigen Verstärkungsmaßnahmen des Stromnetzes für die E-Ladeinfrastruktur wird spartenübergreifend geprüft, ob bei umliegenden Medien Sanierungsbedarf besteht.

Aus Sicht des Beraters ist eine Berücksichtigung von E-Ladestationen für 2-Räder aufgrund der geringen Energiemengen netztechnisch nicht relevant. Inwieweit der Ausbau von E-Ladestationen für 2-Räder aus Sicht von Stadt und/oder Enni sinnvoll erscheint, wird im Projekt geprüft.]

Auf Bitte von Herrn Maas sagt Herr Dr. Steinbrich zu, aktuelle Zahlen zur Nutzung der öffentlichen Ladestationen zu ermitteln.

[Zur Niederschrift wird mitgeteilt:

Aktuelle Zahlen zur Nutzung der öffentlichen Ladestationen im ENNI Stromnetz

Jahr	Abgegebene Lademenge [kWh]	Ladevorgänge [Anzahl]
2016	5901	664
2017	7180	739
2018	10050	838
2019	17173	1432
2020	36317	2728
2021	100359	8302
2022*	128922	10383

*Stand 09/2022

Hinweis: Seit Anfang 2022 kein kostenfreies Laden mehr möglich]

Herr Olzog erkundigt sich, inwieweit die anstehenden Sanierungsarbeiten in das Weihnachtsgeschäft eingreifen.

Herr Dr. Steinbrich erläutert, dass die Arbeiten mit Beginn des Weihnachtsmarktes pausieren werden.

- c) Herr Hormes setzt den Verwaltungsrat über den Beginn der Abrissarbeiten auf dem ehemaligen KWH Gelände und den störungsfrei angelaufenen Entsorgungsbetrieb auf dem provisorischen KWH in Kenntnis.

[Die von Herrn Hormes verwendete Präsentation zu dem TOP ist im ENNI-Bürgerinformationssystem hinterlegt.]

- d) Zum Antrag, weitere Standflächen an Glascontainerstandorten zu pflastern, berichtet Herr Hormes, dass die Altglasentsorgung in die Organisationseinheit der Dualen Systeme fällt und aktuell Gespräche mit dem Dualen System unter anderem über die Vergütung für die Stellplatzreinigung geführt werden. Er erklärt, dass eine Entscheidung über die Standortgestaltung erst nach Abschluss der Gespräche getroffen werden soll.

Herr Hormes beantwortet Fragen der Verwaltungsratsmitglieder aus der letzten Sitzung.

Zur Frage von Herrn Küster nach einer Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes bestätigt Herr Hormes die hohe Nachfrage und erklärt, dass derzeit eine Vorentwurfsplanung erarbeitet wird, deren Ergebnisse in der Märzsession des Verwaltungsrates vorgestellt werden sollen.

Zur Frage nach möglichen Nachbesserungen der Bäderbetriebe kündigt Herr Hormes einen Sachstandsbericht für die Verwaltungsratssession im März 2023 an, in der sowohl ein Rück- als auch ein Ausblick gegeben werden soll.

Die von Herrn Schmidtke angesprochene Erhöhung der Gastropreise in den Bädern wird in der nächsten Genossenschaftssession der Event Service Niederrhein eG thematisiert.

9. Anträge und Anfragen von Verwaltungsratsmitgliedern

Herr Cikoglu bittet darum, in der von Herrn Hormes angekündigten Rückschau auf die Freibadsaison 2022 insbesondere die Erfahrungen mit den Kassenautomaten zu beleuchten.

Herr Borges verweist auf ein Bonusprogramm der Stadtwerke Wesel und möchte wissen, ob Enni etwas ähnliches plant.

Herr Krämer berichtet von einem Preisausschreiben für Enni-Kunden und hält individuelle Einsparboni in der Umsetzung für zu komplex.

10. Sonstiges

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Thoenes
Vorsitzender

Jaeckel
Schriftführerin

Anlage 1 - Einwohnerfragen
Anlage 2 - Antwortschreiben